

TTC Tuttlingen I – MUTTV Bad Liebenzell

8 : 8

13.03.2011

(mas) Spiele des TTC Tuttlingen gegen den MUTTV Bad Liebenzell sind immer etwas Besonderes. Das Verhältnis beider Mannschaften ist nicht gerade das beste, was sich beim Spiel am Sonntag einmal mehr zeigte. 8:8-Unentschieden hieß es nach dreieinhalbstündiger Spielzeit, während der die bisweilen äußerst gereizte Stimmung zum Greifen war.

Nach der 6:9-Niederlage in der Vorrunde hatten es sich der Tabellenfünfte Tuttlingen zum Ziel gesetzt, im Heimspiel den Spieß herumzudrehen. Das gelang nur halb, konnten der Tabellenachte doch einen Punkt aus der Albert-Schweitzer-Halle entführen. So bescherten die Tuttlinger den Gästen einen Punktgewinn, der sie von den größten Abstiegsorgen befreit. So ganz traurig wären die Tuttlinger sicherlich nicht, würden die Schwarzwälder abstiegen. Denn was sonst im Tischtennis eher selten vorkommt, ist in Spielen gegen die Liebenzeller die Regel: Immer wieder tun sich die Gäste vom Sonntag mit Sticheleien, Provokationen und andere verbale Ausfällen hervor.

Völlig unbeeindruckt davon zeigte sich TTC-Spitzenspieler Detlef Stickel, der dem starken vorderen Paarkreuz der Gäste keine Chance ließ. Vor allem der 3:0-Erfolg über Levente Szarka bewies einmal mehr, wie stark die Tuttlinger Nummer eins trotz geringen Trainingsaufwandes noch immer ist. Auch Niki Schärre zeigte im Spiel gegen Szarka eine überragende Leistung. Immer wieder kam es in diesem Spiel zu langen, spektakulären Halbdistanzduellen. Am Ende hatte der einmal mehr äußerst arrogant auftretende Szarka beim 16:14 im fünften Satz knapp das bessere Ende für sich.

Beim Zwischenstand von 3:2 aus Tuttlinger Sicht zeigte das mittlere Paarkreuz der Gastgeber, dass es zu den besten der Liga zählt. Marian Pudimat ließ Markus Walz überhaupt keine Chance und auch Volker Schneider untermauerte beim Viersatzsieg gegen Adam Drzysga seine derzeit ganz starke Form. Leider verpasste es das hintere Paarkreuz der Tuttlinger im Anschluss, für eine Vorentscheidung zu sorgen. Viersatz-Niederlagen der Brüder Fader ließen so die Gäste auf 5:4 herankommen. Keine Vorentscheidungen brachten die Partien am vorderen und mittleren Paarkreuz. Dem zwischenzeitlichen 6:4 durch den Sieg von Stickel im Spitzeneinzel folgte ein etwas überraschender Spielverlust von Schärre gegen Matthias Krammer. Auch am mittleren Paarkreuz teilte man sich die Punkte: Volker Schneider bescherte Markus Walz die zweite hohe 0:3-Niederlage an diesem Tag, doch Marian Pudimat verlor anschließend gegen Drzysga. Als den Blau-Weißen am hinteren Paarkreuz erneut kein Sieg gelang, hatten die Gäste beim Stand von 7:8 plötzlich die Möglichkeit, beide Punkte zu entführen. Der Fünfsatzsieg des Doppels Stickel/Schneider gegen Szarka/Walz bescherte letztlich aber den verdienten Punktgewinn. In diesem Spiel richtete sich die Überheblichkeit der Liebenzeller Nummer ausnahmsweise nicht gegen den Gegner, sondern gegen den Doppelpartner, was den Tuttlingern letztlich nur recht sein konnte.

Die Spiele im Einzelnen (Tuttlinger Spieler erstgenannt): Detlef Stickel/Volker Schneider – Matthias Krammer/Adam Drzysga 3:1 (11:6, 11:6, 9:11, 11:5); Niki Schärre/Sebastian Fader – Levente Szarka/Markus Walz 1:3 (11:13, 11:9, 5:11, 5:11); Marian Pudimat/Thomas Fader – Thomas Krammer/Markus Buck 3:2 (11:9, 11:3, 9:11, 7:11, 11:3); Stickel – Matth. Krammer 3:0 (11:6, 11:6, 11:4); Schärre – Szarka 2:3 (3:11, 11:9, 7:11, 14:12, 14:16); Schneider – Drzysga 3:1 (5:11, 11:9, 11:4, 11:4); Pudimat – Walz 3:0 (11:4, 11:3, 11:6); S. Fader – Buck 1:3 (6:11, 9:11, 11:8, 5:11); Th. Fader – Th. Krammer 1:3 (12:10, 7:11, 8:11, 9:11); Stickel – Szarka 3:0 (11:7, 11:7, 12:10); Schärre – Matth. Krammer 1:3 (7:11, 11:3, 7:11, 6:11); Schneider – Walz 3:0 (11:3, 12:10, 11:4); Pudimat – Drzysga 0:3 (12:14, 8:11, 7:11); S. Fader – Th. Krammer 0:3 (7:11, 7:11, 5:11); Th. Fader – Buck 1:3 (11:6, 2:11, 9:11, 7:11); Stickel/Schneider – Szarka/Walz 3:2 (4:11, 14:12, 11:7, 16:18, 11:6).